Sehr geehrte Mitglieder der Alexander-Koenig-Gesellschaft, liebe Freunde und Förderer des Forschungsmuseums Alexander Koenig,

zum Jahresabschluss erhalten Sie wieder traditionell eine AKG-NEWS mit Berichten über unsere Aktivitäten des letzten halben Jahres.

Im Mittelpunkt steht dieses Mal mit vielen Beiträgen unser Jugendprogramm „Natur beflügelt“. Die AKG hat nunmehr ein vollständiges Angebot für Kinder und Jugendliche von 4 bis ca. 18 Jahren. Am 9. November haben wir den Startschuss für den letzten noch fehlenden Baustein unseres Programms mit dem Junior – Forscherclub gegeben.

Seine Arbeit wird dieser Club Anfang 2014 unter der Leitung von Ulrike Dreweke, die auch den Jungforscher-Club koordiniert, aufnehmen. Inzwischen gibt es auch für das gesamte Jugendprogramm „Natur beflügelt“ ein Informationsfaltblatt – erstellt von unserem Vorstandsmitglied Manfred Tulke. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür.

Sehr erfolgreich wird unser Kinderprogramm „Wir lesen vor“ - alle 14 Tage samstags – angenommen. Vielen Dank an das Ehepaar Mechthild und Wolf-Dieter Finkelnburg für die Gestaltung, die Organisation und Betreuung des Programms. Leider haben sich die Initiatoren, das Ehepaar Dr. Hanns und Renate Hieronymus entschlossen, altersbedingt aus dem „Vorleseteam“ auszuscheiden. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für die vielen „Vorlesenachmittage“.

Zum ersten Mal haben wir unter der Leitung von Dieter Scholz zu einem Ausstellungsthema Exkursionen in die nähere (Eifel) und weitere (Grube Messel) Umgebung Bonns angeboten. Das Interesse war mit über 100 Teilnehmern beachtlich. Unser Dank geht an Dieter Scholz, der die Reisen organisiert hatte.

Großen Zuspruch fand in diesem Jahr unsere neue Vortragsreihe „Biologische Forschungsreisen“.

In der von Professor Dr. Wolfgang Böhme und Dieter Scholz initiierten und gut organisierten Reihe trugen Wissenschaftler u. a. des Museums Koenig ihre Forschungsergebnisse vor.

Die Regenwaldausstellung hat ihren Planungsstand verlassen und befindet sich im Aufbau. Die Aufträge zur Erstellung des Großdioramas sind erteilt. Der Baubeginn soll im Januar 2014 erfolgen.

Die Finanzierung des“ Regenwald Unterholzes“ ist gesichert. Für das „Kronendach“ und den Medienbereich im ersten Stock des Museums fehlen noch Gelder. Daher werden wir auch 2014 unsere Patenschaftsaktion fortsetzen. Ebenso suchen wir noch weitere Sponsoren. Bitte helfen Sie hierbei alle mit.

Am 21. Oktober 2013 vollendete Prof. Dr. Wolfgang Wägele, Direktor der Stiftung Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig sein 60.Lebensjahr. Die AKG gratulierte und wünschte ihm für die Zukunft weiterhin viel Erfolg bei der Leitung und dem weiteren Ausbau "seines" Zoologischen Forschungsmuseums. (ausführliche Würdigung auf Seite 8).

Das Jahr 2013 war für unsere Initiative „Werden Sie Pate“ zugunsten der geplanten Regenwald-Ausstellung erfolgreich. 18 neue Paten konnten in diesem Jahr bisher gewonnen werden. Ein großer Teil wurde über persönliche Ansprache unserer Mitglieder bei Freunden oder Bekannten geworben, uns erreichte der Patenwunsch auch über Veranstaltungen, bei denen wir mit einem Informationsstandstand vertreten waren z.B. dem Kulturtag Bonn, sowie über unsere Homepage www.regenwald-ausstellung.de. Sehr beliebt waren Patenschaften für Enkelkinder oder als besonderes Geschenk.

Ich danke den Autoren dieser Ausgabe der AKG NEWS für ihre Beiträge. Zum Schluss danke ich allen Mitgliedern, die sich in diesem Jahr tatkräftig für das Museum und die AKG eingesetzt haben. Ohne das ehrenamtliche Engagement hätten wir diese Ergebnisse nicht erzielen können.

Der Vorstand wünscht Ihnen allen eine friedvolle Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für 2014.

Bleiben Sie uns treu.

Ihr

Uwe Schäkel

Dezember 2013

Bericht aus dem ZFMK:

ab Juli 2013

Ausstellungen und Veranstaltungen

- Wir haben im letzten Halbjahr die Sonderausstellung „Was isst die Welt“ des BMZ gezeigt. Die Fotoausstellung hat auf unsere Besucher Eindruck gemacht. An einer Umfrage mit Preisausschreiben haben über 700 Kinder teilgenommen. Ab November werden an dieser Stelle die Gewinnerfotos des Wettbewerbs „Glanzlichter“ gezeigt.
- Die Regenwaldausstellung ist von der Planungs- in die Herstellungsphase für das Erdgeschoss übergegangen. Die Fabrikation großer Vitrinen ist beauftragt, afrikanische Baustämme sind konserviert und vorbereitet. Über 20.000 Blätter verschiedener Pflanzenarten müssen jetzt gefertigt werden.
- Die von der AKG vermittelten „Bonn Soir“ Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit hat am 11. September neue Besucher aus dem Kreis mittelständischer Unternehmer in das ZFMK gebracht, die für Fragen des nachhaltigen Umgangs mit Natur erfreulich offen waren.

Personal

- Für das Zentrum für Molekulare Biodiversitätsforschung wurde ein internationales Bewerbungsverfahren für die Wissenschaftlerstelle „Environmental Metagenomics“ durchgeführt. Diese Stelle soll dazu dienen, die Anwendung molekulargenetischer Techniken für die Biodiversitätserfassung zu verbessern.

Forschung

- Die Genomikanalysen des ZFMK erregen international Aufmerksamkeit. Mitglieder des ZFMK waren mehrfach auf internationalen Kongressen, um Ergebnisse vorzustellen.
- Am 21./22. September trafen sich auf Einladung von Herrn Dr. Herder am ZFMK die deutschsprachigen Ichthyologen (Fischforscher) zu ihrer Jahrestagung.
- Daran anschließend (24.-28.9.) fand die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde am ZFMK statt, betreut von Herrn Prof. Böhme und Herrn Dr. Rödder.
- Das am ZFMK koordinierte deutschlandweite „German Barcode of Life“ Projekt (GBOL) wurde am 7. Oktober von Frau Ministerin S. Schulze (MIWF NRW) ausgezeichnet. Die Fassade des ZFMK trägt jetzt die von der Ministerin signierte Plakette „Ort des Fortschritts“.
- Das ZFMK konnte am 16. Oktober mit Abgeordneten des Landtags in Düsseldorf Einzelgespräche zu unserem Beitrag zur Biodiversitätsforschung in NRW führen. Besonderes Augenmerk galt dem Potential für Biomonitoring, das sich aus den neuen Techniken und der GBOL Datenbank ergibt.

Die gleichen Techniken sollen optimiert werden, um einen Beitrag zum IPBES (Weltbiodiversitätsrat = Intergovernmental Panel on Biodiversity and Ecosystem Services mit Sitz in Bonn) zu leisten. Dazu finden aktuell Sondierungsgespräche statt. In diesem Kontext hat die „Allianz für Forschung“ eine Arbeitsgruppe Langzeitmonitoring eingerichtet, die zurzeit vom ZFMK geleitet wird.

Kooperationen

- Zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den großen Naturkundemuseen in Berlin, Bonn und Frankfurt werden gemeinsame Projekte geplant. Das Wichtigste ist die Einwerbung von Mitteln für die Digitalisierung der Sammlungen. Dazu wird aktuell eine Prioritätenliste zusammengestellt sowie eine Pilotstudien für den Einsatz neuer Technologien entworfen.
- Der ZFMK Direktor hat dem Senckenberg Institut in Dresden als Test-Evaluator gedient, bevor die Leibniz Gemeinschaft das Dresdner Museum der großen Evaluierung unterzog.
- Die Bonner Museumsmeile will sich enger zusammenschließen und nicht zuletzt zur Förderung des Tourismus in der Region ein gemeinsames Corporate Design entwickeln.

Kommentare zu IPBES

Der Weltbiodiversitätsrat (IPBES) wird zurzeit in einem schwierigen, international koordinierten Prozess eingerichtet. Er besteht aus Mitgliedsländern und lässt sich von Gremien beraten, in denen Wissen-schaftler Daten und Prognosen über den Zustand der Biosphäre zusammentragen.

Die Bedeutung des IPBES für die Entwicklung der Forschung und der Wahrnehmung der globalen Biodiversitätsverluste kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dadurch, dass das Sekretariat in Bonn angesiedelt wird und die für die nationale Forschung zuständigen Ministerien (BMBF, BMU) in unmittelbarer Nachbarschaft arbeiten, ergeben sich Chancen für bedeutsame Synergien. Deutschland verfügt über sehr viel relevantes Methodenwissen und über Daten, die aber leider föderal zersplittert und wenig zugänglich sind.

Das ZFMK hat sich durch Entwicklung der Datenbanken und schnellen Erfassungsmethoden optimal aufgestellt. Das Institut wird sich - soweit unsere Kapazitäten reichen - engagieren, um unser spezielles Wissen über Tierarten und unsere modernen Techniken der Molekulargenetik und Informatik nutzbar zu machen. Es geht um die Lebensqualität derer, die uns nachfolgen, und um den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Artenvielfalt. (J.W. Wägele)

Bericht aus der AKG:

Personelles

***Neue Mitglieder**:*

Wir freuen uns, an dieser Stelle wieder **36** neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Dr. Dirk **Ahrens,** Dr. Heiko **Büth,** Uli **Dech**, Dr. Herbert **Diehl,** Ingrid **Försch,** Jürgen **Ganter**, Kurt-Eberhard **Gatzmann**, Gerd **Hartwig,** Brigitte **Mathiak,** Anita **Nutz-Kammerer**, Dr. Wolfgang **Riedel**, Marie-Claire **Schikowski,** Carsten und Monika **Specht,** Dr. Jürgen **Selig,** Jacob **Streich,** Dr. Till **Töpfer,** Frank Wolfgang Hermann **de Vries**, Doris **Wagenknecht,** Eva **Wittiber,** Herbert und Guta **Witzel,** Dr. Rüdiger und Dr. Gisela **Wolff,** Ernst und Stella **Zicke,** Thomas **Zillinger** und Eva **Bartok.**

Die **Hochschule Bonn-Rhein-Sieg** tritt der Gesellschaft als kooperatives Mitglied bei.

Eine einjährige Mitgliedschaft 2014 für die Übernahme von Tierpatenschaften im Rahmen der Aktion REGENWALD PATE zu Gunsten der geplanten Regenwald-Ausstellung im Museum Koenig erhalten Herr Joachim **Dobers Filk** für die Elefantenkuh *(Loxodonta africana africana*), Herr Dr. Hagen **Prühs** und Frau Elisabeth **Prühs** für die Rußmangabe, (*Cercocebus atys*), Herr Rudolf **Specht** und Frau Doris **Koppisch** für den Tukanbartvogel (*Semnornis ramphastinus*), Herr Prof. Dr. Klaus **Zerres** für den Edelfalter (*Cymothoe beckeri*) und Frau Monika **Zerres** für das Warzenschwein (*Phacochoerus africanus*).

Ein herzliches Dankeschön an alle Paten!

Möchten Sie auch Pate werden? Mögliche Patentiere finden Sie auf unserer Homepage www.regenwald-ausstellung.de Alle Patengebühren kommen der im Aufbau befindlichen Regenwaldausstellung zugute. Bitte werben Sie auch im Kreis Ihrer Freunde und Bekannten. Auch als Geschenk für Familienmitglieder eignet sich eine Tierpatenschaft.

Mit großem Bedauern haben wir die Mitteilungen über den Tod von Herrn Alfons **Dobbelstein,** Herrn Karl Gerhard **Quink** und Frau Karola **Rosenhauer** erhalten.

Ihrer werden wir auf der Mitgliederversammlung 2014 würdig gedenken. (D. Scholz)

35 Jahre Alexander-Koenig-Gesellschaft

Die Alexander-Koenig-Gesellschaft (AKG) e.V. entstand aus dem Zusammenschluss zweier Vorgänger-Gesellschaften, die beide die Förderung der Forschung und Öffentlichkeitsarbeit des Museum Koenig zum Titel hatten. Die erste der beiden Vorgänger-Gesellschaften („Freunde und Förderer des Museum Koenig“: FFMK e.V.) wurde Ende Oktober 1978 unter dem Direktorat des damaligen Museumsleiters Prof. Dr. Günter Nobis gegründet, der damit eine alte Idee seines Vorgängers Prof. Dr. Martin Eisentraut umsetzte und selbst den Vorsitz übernahm. 10 Jahre später begründete er, wiederum auf Eisentrauts Anregung, unter dem Namen „Tier und Museum“ eine eigene populärwissenschaftliche Zeitschrift, die als Kommunikationsmittel unter den Mitgliedern dienen, aber auch neue Forschungs- und andere Inhalte aus dem Forschungsmuseum in die Öffentlichkeit transportieren sollte. Eine wichtige Sache war die Schaffung der Alexander-Koenig-Medaille, mit der langjährige und um das Museum verdiente Mitarbeiter gewürdigt und geehrt werden konnten.

Nachdem im Juli 1989 Prof. Dr. Clas M. Naumann Direktor des Museum Koenig wurde, standen große Umwälzungen an, die in einer Grundsanierung des alten Hauptgebäudes gipfelten und zu einer mehrjährigen Schließung der alten Schausammlung führten. Der Abbau der alten Ausstellungen führte dazu, die Neuaufstellung mit einem völlig neuen Konzept zu verbinden, nämlich mit dem ökologischen Ausstellungs-Konzept „Blauer Planet – Leben im Netzwerk“. Um für dessen Finanzierung den Zugang zu Sponsoren zu optimieren, betrieb Naumann im Herbst 1997 die Gründung einer eigenen, weiteren Fördergesellschaft, deren Hauptaufgabe die Unterstützung des „Blauer Planet“-Konzeptes sein sollte: Sie erhielt den Namen „Alexander-Koenig-Gesellschaft“ e.V., und ihr Präsident wurde Reiner Fahrenberger. Auch eine eigene Zeitschrift, die „Schriftenreihe der Alexander-Koenig-Gesellschaft“ wurde aufgelegt, von der 3 Nummern erschienen sind.

Nach Naumanns Tod im Februar 2004 – inzwischen war nach Nobis’ Tod im März 2002 Dieter Scholz zum Vorsitzenden der FFMK gewählt worden – reifte in beiden Vorständen die Erkenntnis, dass die Existenz zweier Gesellschaften zur Förderung des ZFMK nicht zielführend, sondern sogar eher kontraproduktiv war, so dass die Herren Fahrenberger und Scholz vereinbarten, beide Gesellschaften zu einer gemeinsamen zusammenzuführen, was dann 2005 erfolgen konnte. Der aus dieser Verbindung entstandene Verein behielt den Namen „Alexander-Koenig-Gesellschaft“ (AKG) e.V. bei, und es gelang, für das Amt des Präsidenten Dr. Uwe Schäkel zu gewinnen. Die neue AKG nahm unter seiner Leitung einen großen Aufschwung, wo sicher die Schaffung eines Kuratoriums, besetzt mit namhaften Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, an erster Stelle zu nennen ist. Forschungsförderung geschieht z.B. über den Dissertationspreis, Förderung des Nachwuchses durch mehrere Jugendprogramme, Lesungen, Konzertveranstaltungen etc. erschließen dem Museum neue Besuchergruppen, und Tierpatenschaften unterstützen die Fortentwicklung der aufwändigen Ausstellungsvorhaben, allen voran die über zwei Etagen gehende Inszenierung eines afrikanischen Regenwaldes. Aber auch der bedeutenden bundespolitischen Vergangenheit des Museumsgebäudes wurde Rechnung getragen, nämlich durch die auf Initiative des AKG-Präsidenten erfolgte Schaffung eines im Museum Koenig und in der Godesberger Redoute verliehenen Demokratiepreises und Jugend-Demokratiepreises.

Die neue, gemeinsame AKG hat die Verleihung der Alexander-Koenig-Medaille an verdiente Persönlichkeiten wieder aufleben lassen und auch die Kontinuität der seit 1988 erscheinenden Zeitschrift „Tier und Museum“

bewahrt, die seit 2007 unter dem Namen „KOENIGIANA“ nunmehr im 7. Jahrgang erscheint. Mit all den genannten, facettenreichen Aktivitäten für das Museum Alexander Koenig hat die AKG erheblich zum heutigen Ansehen des Forschungsmuseums, gerade auch in der öffentlichen Wahrnehmung, beigetragen und kann mit Stolz auf die nun insgesamt 35 Jahre alte Förderbilanz zurückblicken.

Die hier gegebenen kurzen Informationen werden bei der nächsten Mitgliederversammlung in Form eines bebilderten Vortrags zusammengefasst. (W. Böhme)

Vortragsreihe „Biologische Forschungsreisen“ 2013 und 2014

Die Alexander-Koenig-Gesellschaft hat sich in diesem Jahr erneut mit dem Angebot einer neuen spannenden Vortragsreihe an seine Mitglieder und die interessierten Bürger Bonns und der Region gewandt.

Über das Jahr verteilt, jeweils an einem Mittwochabend, berichteten Wissenschaftler des Museums, die Herpetologen Dr. Peter Geißler und Dr. André Koch, über die Ergebnisse ihrer jahrelangen Forschungsreisen. Darüber hinaus konnten wir Prof. Dr. Thomas Martin vom Steinmann-Institut gewinnen, über früheste Säugetier-Fossilien in den bisher unzugänglichen Kohleflözen Sibiriens zu berichteten, Prof. Dr. Karl-L. Schuchmann kommentierte einen aufsehenerregenden Film des englischen Biologen David Attenborough über die südamerikanischen Kolibris, der Naturfotograf Paul Kornacker präsentierte in einer Multimediashow die

phantastischen Landschaften und die Tierwelt Namibias und schließlich führte uns Andreas Klotz aus der Sicht eines engagierten Naturfreundes zu den Berggorillas in den Gebirgswäldern der Virungavulkane im Dreiländereck Uganda, Ruanda und Kongo. Bemerkenswert war der Umstand, dass der Besuch bei herausgehobener Ankündigung durch den Bonner General Anzeiger den Hörsaal bis an seine Grenze füllte, wofür wir dem Verlag sehr dankbar sind. Das Publikumsecho war außerordentlich positiv, so dass wir die Vortragsreihe Biologische Forschungsreisen 2014 fortsetzen werden und dabei sind, wieder ein vielfältiges Programm vorzubereiten.

Die Mitglieder erhalten zum Jahresanfang ein Faltblatt mit Terminen und Vortragshinweisen. Bitte merken Sie sich die Sie interessierenden Vortragstermine vor und unterstützen Sie bei wiederum freiem Eintritt mit einer .

Spende die im Aufbau befindliche Regenwald-Ausstellung. Die Termine werden Sie auch zeitnah der Tagespresse und der Web-Seite der Gesellschaft entnehmen können. (D. Scholz)

Ornithologisch-/naturkundliche Exkursionen 2013

Die erste Exkursion führte am 7. April in die nähere Umgebung, die Auenlandschaft der Sieg um den Sieglarer See. Wegen der langen Kälteperiode im März war die Natur wenig frühlingshaft, immerhin spendete die Sonne an diesem Tage erste Wärme. Zugvögel waren bis auf ein einsames Schwarzkehlchen noch nicht eingetroffen, doch hatten die Kormorane bereits ihre Nester auf ihrem Baum auf einer Insel im Sieglarer See bezogen. Etwas über 20 Vogelarten wurden beobachtet und identifiziert. Besonders beglückend war ein Steinkauz, der in einer Astgabel saß und schließlich weithin sichtbar über das offene Gelände wegflog.

Am 1. Mai folgte die zweite Exkursion in ein ehemaliges Rieselfeldgebiet bei Münster. Nach Aufgabe dieser Funktion vor ca. 35 Jahren hat sich hier eine vielgestaltige Landschaft aus Teichen, Schlammflächen und anderen Feuchtbiotopen und Wiesen entwickelt, die ein ideales (und weithin bekannt gewordenes) Vogelparadies darstellt. Hier konnten wir mehr als 45 Vogelarten beobachten, inklusive der Zugvögel, die inzwischen natürlich eingetroffen waren. Die Diversität der Vogelwelt entsprach der Biotopvielfalt.

Der Höhepunkt des Exkursionsprogramms war eine sechstägige (22.-27.8.) Reise nach Texel. Ausgiebig wurde die reiche Vogelwelt der verschiedenen Biotope, wie Strand, die ausgedehnte Dünenlandschaft, Salzwiesen, Sümpfe, Lagunen, weit ins Land reichende flache Meeresarme und ihre Ufer studiert. Die Beobachtung vieler Strand- und Seevogelarten bereicherte die in den vorhergehenden Exkursionen erworbenen Einblicke in die Vogelwelt. Für Checklist-Fanatiker: Es wurden mindestens 45 Arten beobachtet und identifiziert. Wichtiger erscheint mir, dass das Verhalten vieler Arten in aller Ruhe studiert werden konnte. Schließlich sei noch erwähnt, dass hier auf Texel nebenbei auch viel über die spezielle Pflanzenwelt gelernt wurde.

Herr Dr. Weller (Abt. Ornithologie des MK) hat die Exkursionen in der gewohnt kompetenten Weise geplant, organisiert und geführt. Zurückblickend bleibt die Erinnerung an wunderbare Momente in der Natur, an das große Glück, das die Beobachtung unsrer Vogelwelt gewährt. (R. Keller)

JUGENDPROGRAMM „Natur beflügelt“

Unser Jugendprogamm, mit allen Aktivitäten, läuft erfolgreich . Die einzelnen Sparten in Kurzform:

Junior-Forscherclub - *Die Lücke ist geschlossen*

Am 9. November 2013 haben wir den Junior-Forscherclub „Start in die Naturkunde“ gegründet. Nunmehr hat unser Jugendprojekt „NATUR beflügelt“ durchgehende Programme für Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahren.

Der Junior-Forscherclub startet am 7. Februar 2014. Bei unserer Informations-Veranstaltung für Eltern und Kinder haben sich bereits 11 Kinder angemeldet. Das zeigt, dass es viele gibt, die sich für die Natur und Tiere interessieren. Dem Alter entsprechend werden wir die Treffen gestalten. Unser Motto: NATUR entdecken, NATUR erforschen und erleben.

Die Clubmitglieder treffen sich alle 14 Tage, freitags um 15.30 Uhr, jeweils für 2 Stunden. (M. Tulke)

JUNGFORSCHER

Wie bereits Tradition so trafen sich auch diesmal die Jungforscher am Schuljahresende im Juli zu einer Abschlusspräsentation mit den Eltern und anderen Interessierten, diesmal fand eine gemeinsame Exkursion zur Waldau auf dem Bonner Venusberg statt. Spielerisch durften die Teilnehmer auf einem Fragebogen verschiedene Tiere des Geheges identifizieren, zu Belohnung gab es anschließend ein deftiges Picknick.

Nach den Sommerferien Anfang September fand zum ersten Mal im neuen Schuljahr der Jungforscher-Clubtag statt, 13 Jugendliche gehören jetzt im Schuljahr 2013/14 dem Club an.

Thema des ersten Schulhalbjahres lautet „Leben im Meer“, speziell z.B. Krabbe und Co, Krebse der Welt, Plankton, Buntes Leben im Korallenriff, Wale, Seeigel und Seesterne, Tintenfische und Fische und Robben.

Exkursionen ins Aquarium des Kölner Zoos und ins „Sea Life“ Aquarium nach Königswinter ergänzen die Forschungsarbeiten und werden dazu beitragen, dass die Kinder alles hautnah erleben können.

Wie auch im vergangenen Schuljahr wird zusätzlich in einem Kreativprogramm passend zu den Themen die Phantasie und Kreativität der Jungforscher gefördert. (U. Dreweke)

Jungforscherclub – Scheckübergabe

Der 28. September 2013 war ein aufregender Tag für die AKG und speziell für die Jungforscher!

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse KölnBonn, Herr Artur Grzesiek, sowie Herr Christian Schilling (Kommunikation) überreichten in Anwesenheit von Prof. Wägele und einigen AKG Betreuern Dr. Schäkel (Foto) für die Jungforscher einen Scheck in Höhe von 10.000 €.

Die Freude war groß, mit dem Geld werden wir natürlich verantwortungsvoll umgehen.

Das Wetter spielte mit und so hatte als Dank das Jungforscher Team gemeinsam mit Viola Hartmann und Thorsten Klug ihre Forschungsutensilien im Museumspark neben dem Biotop aufgebaut und konnte den Gästen Einblick in ihre Tätigkeit vor Ort geben. Die Gäste waren hoch interessiert und haben sich begeistert beim Bestimmen der Tierwelt mit Keschern und Mikroskopen beteiligt. (U. Dreweke)

Science Club

Die Erprobungsphase läuft wie geplant, es erfolgt mittlerweile ein intensiver Austausch zu den Jungforschern, die dann beim Erreichen der Altersgrenze die Chance bekommen in den Science Club zu wechseln. (M. Tulke)

Wir lesen vor

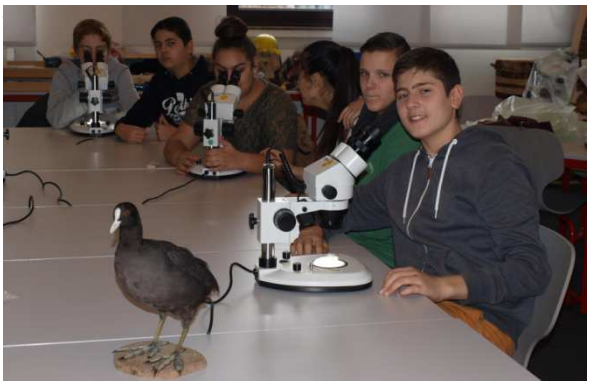
Im Rahmen des Jugendprogramms bieten wir am "jüngsten" Ende ab vier Jahren das Vorleseprogramm "Wir lesen vor" an. Alle 14 Tage werden am Samstagnachmittag eine halbe bis dreiviertel Stunde Tiergeschichten vorgelesen. Die Termine finden Sie unter www.zfmk.de im Veranstaltungskalender des Museums. Programmflyer liegen auch an der Kasse des Museums aus.

Durchschnittlich etwa zehn kleine Zuhörer und etliche Eltern oder Großeltern nehmen teil. Gelesen wird reihum von derzeit **18** ehrenamtlichen Teammitgliedern.

Inzwischen steht das Programm für das erste Halbjahr 2014 fest und der Programmflyer wird gedruckt. Im zweiten Halbjahr sind noch etliche Termine offen und wir freuen uns über Vorschläge! (W.-D. Finklenburg)

Arbeitsgemeinschaften

Am 12. September 2013 hat der Museumspädagoge Peter Geißler mit Unterstützung seiner Kolleginnen Susanne Düngelhoef und Leonie Proscurcin mit 12 Schüler/innen der 8. Klasse der Kessenicher Theodor-Litt-Schule (Foto) das Winter-Semester der Bio-AG



begonnen. Themen sind die Evolution der Wirbeltiere und Arbeitsweisen der Biologie. Das Sommer-Semester hatten am 18. Juli sechs Mädchen und vier Jungen der Klasse 9 der GHS Anne-Frank-Schule (Foto) in Bonn-Beuel in Anwesenheit des Vertreters

der Deutschen Telekom Stiftung, Johannes Schlarb, und des AKG-Präsidenten Dr. Uwe Schäkel mit einer beeindruckende Abschlusspräsentation beendet. Die Abschlusspräsentation des Winter-Semesters ist für den 6. Februar 2014 geplant. Für die darauf folgende Arbeitsgemeinschaft ist die Johannes-Rau-Schule aus Bad Godesberg vorgesehen. (K. Harke)

Toninos Tierleben .

Am 9. Oktober fand ein Benefizkonzert, unterstützt durch die Alexander-Koenig-Gesellschaft, mit dem Frauenchor T O N I N O zum Anlass des 10jährigen Jubiläums des Museumsshops und Museumscafes statt.

Die Welt der Tiere spiegelt sich überall in der Musik wieder. Davon konnte man sich an diesem Abend in der Savanne des Museum Koenig überzeugen.

Der Frauenchor T O N I N O aus Bad Godesberg unter der Leitung von Bernd Wallau präsentierte dem begeisterten Publikum klassische Motetten, Volkslieder, Kanons, Musical-Melodien und Schlager rund um das Thema Tier.

Das Konzert war kostenlos, die Spenden kamen der geplanten Regenwald-Ausstellung zu Gute

Malwettbewerb 2013 „DIE SAVANNE“

Zum vierten Mal haben wir Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in Bonn und der Region zu einem Malwettbewerb eingeladen.1809 Arbeiten wurden diesmal eingesandt. 40 Schulen mit 96 Klassen haben sich beteiligt.

Die Ergebnisse sind wie in den Jahren davor einfach „großartig“. Ein großes Lob an die Kinder und Dank an die Lehrerinnen und Lehrer, die diesen Wettbewerb betreut haben. 52 Arbeiten waren über 4 Monate im Museumscafé ausgestellt. Darunter die 12 prämierten Motive, aus denen wir wieder einen Kalender (Foto) gefertigt haben. Dieser ist für eine Spende von 5.- Euro im Museumsshop und bei den Annahmestellen des General-Anzeigers erhältlich. (M. Tulke)

Malwettbewerb „DIE SAVANNE“ 2014

Malwettbewerb 2014

Anfang Februar 2014 werden wir unseren erfolgreichen Malwettbewerb diesmal zum Thema „ARKTIS/ANTARKTIS“ wieder mit allen Grundschulen in Bonn und der Region fortsetzen.

3. Kulturtag in Bonn

Die Alexander Koenig Gesellschaft ist Mitglied im Kulturkreis Bonn (KKB), in dem 53 Fördervereine von kulturellen Einrichtungen in Bonn zusammengeschlossen sind. Aufgabe dieser Vereinigung ist es, sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung von Kunst und Kultur in Bonn und Umgebung einzusetzen und das über die jeweiligen Einzelinteressen der Vereine hinaus. Am 16. November haben sich in der

in der ehemaligen Buchhandlung Bouvier 40 Vereine mit einem Informationsstand – darunter auch die AKG (Foto) der Öffentlichkeit im Rahmen des 3. Kulturtages präsentiert . (U. Schäkel)

Feierliche Urkundenübergabe im Museum Koenig

Mit einem feierlichen Empfang bedankte sich am 20. September 2013 die Alexander-Koenig-Gesellschaft bei den 2012/2013 neu hinzu gewonnenen 28 Unterstützern der Regenwald-Ausstellung. Begrüßt wurden die Gäste im Ausstellungsteil "Savanne" von dem Direktor des Museums, Prof. Dr. Wolfgang Wägele, dem Präsidenten der Alexander-Koenig-Gesellschaft, Dr. Uwe Schäkel und dem Schirmherrn der Kampagne „Paten und Koenige“ , dem Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch (Foto).

Die launige zoologische Erläuterung der Patentiere sowie die anschließende Führung hinter die Kulissen des Museums übernahm Prof. Dr. Wolfgang Böhme, ehemaliger stellv. Direktor des ZFMK und Herpetologe (Spezialist für Reptilien und Amphibien).

Zu den Besonderheiten dieser dritten offiziellen Urkunden-Übergabe zählten die vielen Jungpatinnen und -paten. Passend zum Weltkindertag überreichte der Oberbürgermeister insgesamt 12 Kindern ihre persönliche Urkunde für eine von den Eltern oder Großeltern gestiftete Tierpatenschaft. Vertreter mehrerer Bonner Rotary-Clubs nahmen die Urkunden für eine Kollektivpatenschaft für den Schimpansen in .

Empfang, einem der größten und bedeutendsten Patentiere der neuen Regenwald-Ausstellung. Auch der Lions-Club Bonn-Tomburg unterstützt die Ausstellung mit einer Patenschaft für das Sumpf-Ichneumon.

Unabhängig von einer Tierpatenschaft erhält die Ausstellung außerdem finanzielle Unterstützung von drei Unternehmen, deren Vertreter vom Direktor des Museums neben einer Urkunde auch eine handgefertigte Krone überreicht bekamen, die sie als KOENIGE auszeichnet.

Mit einem geselligen Beisammensein und einem Imbiss für Groß und Klein fand die gelungene Veranstaltung für die neuen Paten und KOENIGE im Museum Koenig ihren Ausklang. (J. Herder)

Neues zum Projekt Regenwald-Ausstellung

Inzwischen ist die Umsetzung der Ausstellungspläne für das Erdgeschoss in vollem Gange. Das „Gehäuse“ für das Großdiorama zur Darstellung der unteren Regenwald-Stockwerke wird voraussichtlich im Januar installiert. Stück für Stück kann dann die dreidimensionale, naturgetreu nachgebildete Regenwald-Landschaft präpariert und eingebaut werden. Neben den Regenwald-Tierexponaten aus dem Fundus des Hauses, die zum Teil noch aus Alexander Koenig´s Zeiten stammen, entstehen zurzeit im Präparationsatelier auch einige neue Tier-Exponate: Eigens für den Gewässer-Bereich im Unterholz-Diorama wird zum Beispiel z.Z. von einem verstorbenen Regenwald-Nilwaran (*Varanus ornaticus*) aus Privathaltung ein Abguss dieser charakteristischen Reptilienart hergestellt (Foto). Auch der Grundstock

„Herstellung einer Abgussform vom Regenwald-Nilwaran“

für die Pflanzenpräparation – der bei weitem aufwändigsten Aufgabe bei der Realisierung der Landschaftsinszenierung – ist gelegt: Von den Originalblättern aus Gabun werden derzeit in Auftragsarbeit per Tiefziehverfahren Kunststoffabzüge hergestellt und vervielfältigt. Über 20.000 Blätter aus mehr als 40 verschiedenen Pflanzenarten sollen allein im Unterholz-Diorama verarbeitet und zu naturgetreu nachgebildeten Pflanzen zusammenmontiert werden. Parallel zum Landschafts-Diorama werden im Laufe des kommenden Jahres auch alle anderen, für das Erdgeschoss geplanten multimedialen Ausstellungs-Stationen entwickelt, wie das „Menschenaffen-Trecking“ oder die Einheit „Treiberameisen“. (C. Seibt).

Unterstützung für den Regenwald

Um im Anschluss an das Erdgeschoss auch die Realisierung der Ausstellung im 1. Obergeschoss finanziell stemmen zu können, benötigen wir weitere Fördermittel und Sponsoren. Auch in 2014 geht es daher weiter mit der Patenschafts-Kampagne (siehe Seite 1) und anderen Aktivitäten zur Einwerbung von Mitteln für die Regenwald-Ausstellung. Eine gute Gelegenheit dafür bietet sich zum Beispiel im März 2014 im „Papier und Schreibkultur JF. Carthaus“, mitten in der Bonner Innenstadt. Für etwa 3 Wochen wird es sich dann in den Verkaufsräumen von Carthaus rund um die Regenwald-Ausstellungspläne im Museum Koenig drehen. Auf Initiative des Geschäftsführers und Kuratoriumsmitglieds Dirk-Olaf Stroessel entwickeln ZFMK, AKG und Carthaus gemeinsam eine Präsentation über mehrere Etagen, mit der wir hoffen, ein breit gefächertes Publikum zu erreichen, für unser Projekt zu interessieren und natürlich auch zu dessen Unterstützung zu motivieren. (C. Seibt)

Gratulation: Prof. Dr. Wolfgang Wägele wurde 60

Da Herr Prof. Wägele kein großer Freund langer Reden oder eines „Personenkults“ ist, wurde in der obligatorischen Montagsrunde zu seiner Überraschung ein Ehrengast eingeladen, der ihm auf humorvolle Art Glückwünsche aussprach. Bill Mockridge, bekannt als „Erich Schiller“ in der „Lindenstraße“ oder als Gründer und Geschäftsführer des Bonner Improvisationstheaters "Springmaus“, las aus seinem Buch die Geschichte, „Willkommen in der Seniorenzielgruppe, mein 60. Geburtstag“. Prof. Wägele zeigte, wie witzig er sein kann, teilte Mockridges Humor, konterte schlagfertig

und war um keine Antwort verlegen. Sichtlich amüsiert lauschte das Geburtstagskind den Ausführungen des beliebten Theater-, Comedy- und Fernsehstars, der weiß, wovon er redet. Schließlich wird er selber ständig älter – und beschäftigt sich seit Jahren in seinen Bühnenprogrammen damit. Er beantwortete treffend die Fragen, die ihn und seine Altersgenossen der Generation 50+ beschäftigen: Wie ist das mit dem Angebot „einer Probefahrt mit dem schnellen Treppenlift“ oder wie kommen Marketingspezialisten dazu, eine Herrenbinde zu schenken? Die Anbieter meinten wohl, ein 60jähriger wäre nicht ganz dicht!?

Im Anschluss wurde Bill Mockridge feinsinnig und zeigte auf, dass das Leben endlich ist. Mit dem Ratschlag, für Ausgewogenheit zwischen den beruflichen, privaten und familiären Belangen zu sorgen, brandete der verdiente Applaus der Zuhörer und Zuhörerinnen auf.

In dieser guten Stimmung überreichten Angelika Hünerbein, stellvertretende Direktorin und Verwaltungsleiterin des Museum Koenig, und Dr. Uwe Schäkel, Frau Prof. Dr. Heike Wägele einen wunderbaren Blumenstrauß in warmen Herbstfarben. Als starke Frau an seiner Seite habe sie großen Anteil am Erfolg ihres Mannes und des Museums.

Prof. Wägele erhielt als Geburtstagsgeschenk noch ein Kunstwerk in Form eines „kleinen Königs“ auf einer hohen Holzsäule, ein Denker, wie Dr. Schäkel an die Plastik Rodins anspielte, eine Figur, die im Sinne Rodins Dante Alighieri, den genialen Schöpfer der Göttlichen Komödie, darstellen soll. Die Skulptur des Kölner Künstlers Götz Sambale wacht inzwischen über die Vorgänge in Prof. Wägeles Büro.

Dass alle Anliegen des Museums und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihn im Kontext einer praxisnahen Forschung stehen und diese bedingen, drückte der Jubilar in seinen Dankesworten aus und gab das Verspechen, dass er sich weiter in seiner Amtszeit für die Zukunft des Museums stark machen werde.

Beim anschließenden Kaffeetrinken mit Kuchen, Häppchen und Sekt ließen die Gäste die rundum gelungene Feier ausklingen, wobei Bill Mockridge es sich nicht nehmen ließ, den Marzipankuchen mit „Biodiversitätsverzierung“ selber zu verteilen. (S. Heine)

Verantwortlich für den Inhalt und Schriftleitung/Redaktion:
Reiner Fahrenberger, Oliver Hoffmann
Für Anregungen aus dem Mitgliederkreis bedanken sich schon jetzt die Redakteure.

Adenauerallee 160
53113 Bonn
Telefon: 0228 – 9122-280 Fax: 0228 – 9122-212
E-Mail: akg@zfmk.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: AKG-News (Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Schäkel Uwe

Artikel/Article: AKG-News 1